

PRESSEMITTEILUNG

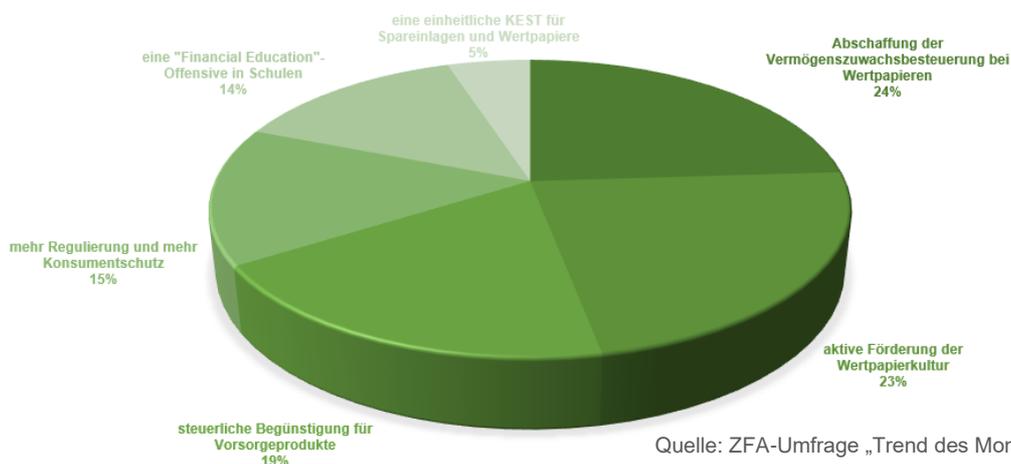
Ergebnis der Februar-Umfrage „Trend des Monats“:

Österreicher wünschen sich von der Regierung die Abschaffung der Vermögenszuwachsbesteuerung bei Wertpapier-Investments - Steuergerechtigkeit und Wertpapierkultur als dringendste Erfordernisse

Wien, am 11. März 2020

Bei der jüngsten „Trend des Monats“-Umfrage des Zertifikate Forum Austria erreichte der Wunsch nach einer Abschaffung der Vermögenszuwachsbesteuerung (Kursgewinnsteuer) die meiste Zustimmung. Auf die Frage „Was ist in Bezug auf Geldanlage Ihr dringendster Wunsch an die neue Regierung?“ gaben 24 Prozent der Österreicher, die an der Abstimmung teilnahmen, diesem Verlangen die höchste Priorität. 23 Prozent sahen die aktive Förderung der Wertpapierkultur als vordringlich an, 19 Prozent wünschen eine steuerliche Begünstigung für Vorsorgeprodukte, während sich lediglich 15 Prozent für mehr Regulierung und mehr Konsumentenschutz aussprachen. 14 Prozent der Umfrageteilnehmer wünschen sich eine „Financial Education“-Offensive an Schulen, und 5 Prozent nennen eine einheitliche KEST für Spareinlagen und Wertpapiere als dringlichsten Wunsch an die Regierung.

„Die Österreicher erkennen jetzt immer deutlicher die Notwendigkeit, Vorsorge über den Kapitalmarkt zu betreiben. Das Nullzinsniveau ist bei den Leuten angekommen, der Wunsch nach langfristiger Anlage ohne steuerliche Nachteile steigt“, kommentiert Frank Weingarts, Vorsitzender des Vorstandes des Zertifikate Forum Austria, die aktuellen Untersuchungsergebnisse.



Rückfragehinweis:

Zertifikate Forum Austria

office@zertifikateforum.at, <http://www.zertifikateforum.at/>

Das ZFA wurde 2006 von den führenden österreichischen Zertifikate-Emittenten zur Förderung und Entwicklung des Zertifikatemarktes in Österreich gegründet. Der Verein informiert über Zertifikate, schafft Transparenz und Ausbildung und vertritt die regulatorischen Interessen der Zertifikatebranche. Das Zertifikate Forum Austria ist Mitglied des europäischen Dachverbandes EUSIPA, der die Interessen der Branche auf europäischer Ebene vertritt.